



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

Kirchgemeindeversammlung Protokoll vom 29.11.2021 zur Genehmigung an KGV
--

Vorsitz: Anita Berger, Präsidentin

Protokoll: Fabia Brogli

Stimmberechtigte: 10'532

Anwesend: 74

Stimmberechtigte: 66

Absolutes Mehr: 34

Gäste: 8

Zur feierlichen Einstimmung in die Versammlung wurde vorgängig mit den Seelsorgern der drei Pfarreien Lenzburg, Seon und Wildeggen eine Eucharistiefeier mit Gedenkgottesdienst für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kirchgemeindemitglieder abgehalten.

1. Begrüssung

Anita Berger begrüsst im Namen der Kirchenpflege und der Seelsorger die anwesenden Kirchgemeindemitglieder, die Finanzkommission, den Finanzverwalter Thomas Huser, David Zimmerli (Architekt), Vernerio Braun (ehem. Stimmenzähler), die Fotografin Mirjam Stutz, Alfred Gassmann, der einen Bericht im Lenzburger Bezirksanzeiger veröffentlichen wird, Don Luigi von der Missione Cattolica Italiana und die Gäste. Die letztjährige Kirchgemeindeversammlung musste aufgrund der Corona-Pandemie in der Kirche ohne Bildpräsentation abgehalten werden. In diesem Jahr ist die Versammlung unter Berücksichtigung des aktuellen Schutzkonzeptes trotz der andauernden Corona-Pandemie wieder im Saal möglich. Anita Berger gibt bekannt, worauf geachtet werden muss, damit die Schutzmassnahmen eingehalten werden können.

Die italienischen Mitchristen werden von Don Luigi begrüsst.

Entschuldigt sind: Augusta Loretucci, Paola Fischer, Monika Schmidlin, Andrea Moser und Tomás M. Hostettler, Alois Heini.

Die Präsidentin gibt bekannt, dass die heutige Kirchgemeindeversammlung fristgerecht im Horizonte, am Aushang vor der Kirche, im Gottesdienst und auf unserer Webseite angekündigt wurde, und dass die Unterlagen zur Jahresrechnung 2020 im Sekretariat zur Einsicht aufgelegt wurden. Sie klärt die Versammlung über das Organisationsstatut der Landeskirche auf und weist auf die heutigen Traktanden in der Versammlungsbrochure hin. Die Versammlung erklärt sich mit den Traktanden einverstanden (grosses Mehr, keine Gegenstimme, keine Enthaltung). Im Weiteren orientiert Anita Berger anhand von Bildmaterial über die statistischen Angaben der Kirchgemeinde zu Geburten, Todesfällen, Zu- und Wegzügen sowie Ein- und Austritten des Jahres 2021.

2. Ersatzwahl Stimmenzähler/innen

Ordentliche Stimmenzähler waren bis anhin Vernerio Braun und Armin Berger. Armin Berger ist in diesem Jahr leider verstorben und Vernerio Braun ist umgezogen. Anita Berger bedankt sich im Namen der Kirchenpflege herzlich für ihr langjähriges Engagement für die Kirchgemeinde. Als Nachfolge stellen sich Sabine Brentrup und Ivo Schür-



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

mann zur Verfügung. Für die Durchführung der Wahl stehen Silvia Odermatt und Patricia Kull am heutigen Abend als ausserordentliche Stimmenzählerinnen bereit. Dies wird von der Kirchgemeindeversammlung mit einem kräftigen Applaus genehmigt. Die Anfrage, ob die Kirchgemeindeversammlung eine geheime Wahl wünscht, wird abgewiesen, und die Amtierenden gehen in den Ausstand. Sabine Brentrup wird mit 62-Ja-Stimmen und Ivo Schürmann wird mit 61-Ja-Stimmen gewählt. Beide werden ihr Amt ab sofort an der heutigen Versammlung ausüben. Anita Berger bedankt sich für ihr Engagement.

3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 30.11.2020

Das Protokoll von der letztjährigen Versammlung wurde auf der Webseite veröffentlicht und in der Broschüre eine Kurzfassung davon abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen dazu. Anita Berger weist darauf hin, dass Alois Heini an der letzten Kirchgemeindeversammlung den Wunsch geäussert habe, in der Pfarrei Wildegg einen barrierefreien Zugang zur Kirche und zum WC direkt über den Haupteingang und nicht – wie bis anhin – von der Strasse her zu realisieren. Stefan Denk hat zusammen mit David Zimmerli (Architekt) abgeklärt, welche Möglichkeiten es gäbe, um diesem Wunsch gerecht zu werden. Die zur Verfügung stehenden Lösungsansätze wären allesamt sehr teuer und aufgrund der momentanen Situation in Wildegg (Vandalismus) z.B. bei der Installation eines Treppenliftes – ein riskantes Vorhaben. Wie Anita Berger am Ende der Kirchgemeindeversammlung unter Verschiedenes anmerkt, würde die Gemeindeverwaltung Möriken-Wildegg gemäss Nachfrage den kantonalen Denkmalschutz miteinbeziehen. Ferner müssen die Urheberrechtsgesetze bezüglich Architektur der Kirche und Umgebung eingehalten werden. Da der Architekt, Justus Dahinden, im Jahr 2020 verstorben ist, wünscht sein Sohn, Ivo Dahinden, ein Mitspracherecht bei baulichen Veränderungen. Es muss also damit gerechnet werden, dass eine bauliche Veränderung langwierige Prozesse mit sich bringen würde. Die Kirchenpflege wird sich weiterhin mit diesem Thema befassen. Derzeit ist jedoch kein spruchreifes Projekt in Aussicht.

Das Protokoll wird durch die grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

4. Bericht der Präsidentin 2021

Da der Bericht der Präsidentin in der Broschüre abgedruckt ist, liest Anita Berger nicht den ganzen Text vor. Stattdessen zeigt sie eine Bildpräsentation und fasst folgende ausgewählte Themen zusammen: Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Kirchgemeinde, Engagement der Kirchenpflege; Managementkonzept, Pelletheizung (da im vergangenen Jahr keine Bilder gezeigt werden konnten), Projekte und Aufgaben zu Bau und Umwelt, Archiv, Webseite «kirchensteuern-sei-dank.ch», Orgelprojekt, kirchliche Feierlichkeiten und Anlässe, Corporate Design, Familienhilfe und Ausblick auf das 75-jährige Jubiläum der Kirchgemeinde.

Die Vize-Präsidentin, Maria Bühlmann, fragt die Versammlung an, ob sie mit dem Jahresbericht der Präsidentin einverstanden ist. Dieser wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt und verdankt.



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

5. Jahresrechnung 2020

Der Finanzverwalter, Thomas Huser, hält fest, dass von einer erfreulichen Rechnung berichtet werden dürfe und die Vermögenslage in der Bilanz eine solide Basis für die geplanten Investitionen bilde. Er stellt die Erfolgsrechnung vor, gibt eine kurze Erläuterung zu den Budgetabweichungen, informiert über die Vermögenslage der Kirchgemeinde und fasst die Ergebnisse der Rechnung zusammen. Detaillierte Informationen zu den Zahlen und ausführliche Kommentare sind in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung abgedruckt.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat es einige Abweichungen zum Budget gegeben. Dies, da Veranstaltungen und Anlässe abgesagt und diverse Anschaffungen und Aufwendungen zur Einhaltung des Schutzkonzeptes etc. gemacht werden mussten. Die prognostizierten Steuereinnahmen wurden trotz höherer Forderungsverluste fast erreicht. Mittels Diagrammen zeigt Thomas Huser die Nettoaufwendungen in Prozenten auf. Die Zahlen zeigen, dass die Kirchenpflege sehr sorgfältig und budgetgetreu mit dem Finanzhaushalt umgeht.

Mit CHF 5'204'524.45 liegt der Steuerertrag rund CHF 4'000 tiefer als budgetiert und rund CHF 14'000 unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist auf höhere Forderungsverluste zurückzuführen. Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 4'646'519.42 und fällt somit rund CHF 562'200 tiefer aus als budgetiert. Somit schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 558'005.03 ab. Die Kirchenpflege beantragt, den Betrag von CHF 355'000 dem Konto *Reserve Ersatz Heizung, Regulierung Heizung / Lüftung und Dachboden / Fenster «Chi-Rho»*, CHF 149'085.77 dem Konto *Reserve Orgel Lenzburg* und CHF 53'919.26 dem Konto *Reserve Renovationen und Sanierungen Liegenschaften* zuzuweisen. Fazit: Die Finanzlage der Kirchgemeinde ist gesund, die Liquidität gesichert und den finanziellen Verpflichtungen kann jederzeit nachgekommen werden.

Josef Kaufmann, Seon, findet es sinnvoll, dass in der Broschüre bei den Erläuterungen im Zusammenhang mit den Corona-bedingten Abweichungen zum Budget auf Kommentare verzichtet wurde. Er hätte es aber als hilfreich erachtet, wenn betroffene Positionen markiert worden wären, damit ersichtlich gewesen wäre, welche Budgetabweichungen aufgrund der Pandemie entstanden sind (Seiten 15-19). Im Weiteren stellt er fest, dass nicht alle Abweichungen kommentiert wurden (z.B. das Konto 329.127, Honorare externe Berater). Er möchte wissen, aufgrund welcher Bedingungen Kommentare gesetzt werden.

Thomas Huser teilt mit, dass es keine Richtlinien dazu gäbe. Bei einigen Positionen entstanden Kommentare auf Wunsch der Finanzkommission. Beim Konto 329.127 seien im Jahr 2020 weniger Beratungsleistungen des Architekten angefallen. Thomas Huser wird sich für die Präsentation im nächsten Jahr überlegen, aufgrund welcher Richtlinien Kommentare hinzugefügt werden sollen.

Der Präsident der Finanzkommission, Francis Kuhlen, erklärt, dass die Rechnung 2020 gemäss vorgegebener Checkliste der Landeskirche geprüft wurde. Die Prüfung konnte

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

äusserst speditiv durchgeführt werden. Dies, da aufgrund der Corona-Pandemie weniger Auslagen getätigt wurden, aber auch deshalb, weil die Kirchenpflege die Finanzen sehr sorgfältig geführt hat. Francis Kühlen bestätigt eine saubere und vorschriftsgemässe Buchführung durch unsere Finanzverwaltung und lobt die Kirchenpflege für den umsichtigen Umgang mit den Finanzen. Er fragt die Versammlung an, ob sie mit der Rechnung 2020 einverstanden ist.

Die Rechnung 2020 wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig angenommen.

6. Budget 2022

Anita Berger zeigt anhand einer PowerPoint-Präsentation auf, wie und aufgrund welcher Gesetzgebungen ein Budget der Kirchgemeinde erstellt werden muss.

Das Budget 2022 rechnet mit einem Betrag von CHF 5'128'000.- bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 18%. Die detaillierten Zahlen mit Kommentaren und Vorjahresvergleich sind in der Broschüre abgedruckt. Thomas Huser stellt das Budget vor und erläutert ausgewählte Positionen genauer:

- Er teilt mit, dass der Budgetprozess 2022 sehr zeitintensiv gewesen sei, da auf Sparsamkeit geachtet wurde und es aufgrund der Corona-Pandemie sehr schwierig war, eine realistische Prognose zu den Steuereinnahmen zu stellen. Gemäss Einschätzung der Landeskirche seien die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht so dramatisch, wie dies vor einem Jahr befürchtet wurde, die Situation solle jedoch in den Kirchgemeinden individuell eingeschätzt werden. Somit wurde ein Durchschnittswert der vergangenen Jahre errechnet: 2.3 % Budgeterhöhung im Durchschnitt, abzüglich Sicherheitsmarge von 0.5 % ergibt 1.8 % höher als im Vorjahr.
- Im Weiteren orientiert er darüber, dass künftig mittelgrosse Bauvorhaben, deren Aufwand CHF 50'000.- nicht überschreiten, in Form eines Sanierungskonzeptes zusammengefasst als Kreditantrag der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt werden. Dies diene zur Entlastung des laufenden Budgets und fördere eine transparente Rechnungslegung.
- Budgetpositionen für Unvorhergesehenes wurden eingehend hinterfragt, teilweise reduziert oder sogar ganz gestrichen.
- Das Jahr 2022 ist ein Wahljahr, wodurch sich die Kosten bei der Legislative automatisch erhöhen werden.
- Bei der Exekutive sind die Entschädigungen der Kirchenpflege etwas tiefer budgetiert. Dies aufgrund der geplanten Verwaltungsstelle, die ab dem Jahr 2023 zu einer weiteren Einsparung des Aufwands der Kirchenpflegenden verhelfen soll.
- Die Kirchenpflege hat neu die Möglichkeit, Entschädigungen bei der Mauritius Pensionskasse versichern zu lassen.
- Der Verwaltungsaufwand wird durch den Einsatz einer Verwaltungsstelle erhöht.



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

- Honorare für Dritte und externe Berater sind höher angesetzt, da in den nächsten Jahren grössere Bauprojekte in Planung sind. Somit erhöht sich auch das Budget für die Verwaltung der Liegenschaften.
- Die Erhöhung beim Personalaufwand ist auf die zahlreichen Dienstjubiläen zurückzuführen.
- Der Zentralkassenbeitrag errechnet sich aus den Steuereinnahmen des Vorjahres. Somit wird dieser nun das erste Mal seit Reduktion des Steuerfusses auf 18 % spürbar.

Thomas Huser weist darauf hin, dass im Budget 2022 die Lohnkosten einer zukünftigen Verwaltungsstelle bereits eingerechnet ist. Die weiteren drei Anträge beziehen sich auf die Verwendung von zugeordneten oder freien Reserven.

7. Finanzplan 2021 – 2025 mit Erläuterungen

Die Details zum Finanzplan sind auf den Seiten 34 und 35 ersichtlich. Auch in Zukunft wird mit einem Steuerfuss von 18 % gerechnet. Es ist vorgesehen, dass geplanten Projekte mit den vorhandenen Eigenmitteln finanziert und erst wenn nötig mit Bankdarlehen unterstützt werden sollen. In der Planung wurden Fremdfinanzierungsmittel von CHF 3.1 Mio. eingerechnet. Diese Investitionen werden jeweils zeitgegeben mittels Antrags an der Kirchgemeindeversammlung zur Bewilligung vorgetragen.

Josef Kaufmann, Seon, hat eine Frage zum Konto 350.121, Lebensmittel. Er möchte wissen, inwiefern der Einfluss des Grünen Güggel sich auf die Beschaffung von Lebensmitteln auswirkt. Patrick Maurer gibt zur Antwort, dass Lebensmittel so weit als möglich regional eingekauft werden und darauf geachtet werde, dass sie aus biologischem Anbau und fairem Handel stammen. Ebenfalls werde darauf Wert gelegt, dass die Transportwege möglichst klein gehalten werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Das Budget 2022 mit einem Steuerfussprozent von 18 % wird durch die grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

8. Kreditantrag Automation Wildeggen (Glockensteuerung, Beleuchtung und Akustik)

Stefan Denk zeigt mittels Bildpräsentation die heutige Situation der Automation in Wildeggen auf und erklärt die Notwendigkeit einer solchen Installation. Wie auf Seite 38 und 39 in der Broschüre erwähnt, wurde die Automationsanlage im Jahr 2001 das letzte Mal umfangreich saniert und entspricht heute nicht mehr den technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen. Das Hauptbedienungsfeld der Steuerung in der Sakristei ist veraltet und sehr anfällig auf Störungen. Ebenso die Steuerung der Glocken im Turm. Die Verkleidung der Elektroinstallation ist asbesthaltig. Somit darf die Elektroinstallation nicht weiter ausgebaut werden, bevor das asbesthaltige Material fachgerecht entfernt und entsorgt wurde. Ersatzmaterialien können teilweise nicht mehr beschafft werden. Ebenso sind Ersatzleuchtmittel für die Beleuchtung nicht mehr erhältlich. Im Weiteren entspricht die Akustikanlage (inkl. der Mikrophone) nicht mehr



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

den heutigen Qualitätsstandards von sprachlichen Übertragungen. Die Steuerung der Induktionsschleife für Gehörlose kann die nötige Leistung nicht mehr erbringen.

Es gibt keine Fragen dazu.

Der Kreditantrag in der Höhe von CHF 165'000.- für die Erneuerung und Einführung der Automation von Glockensteuerung, Beleuchtung und Akustik in der Kirche Wildegg wird durch eine grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung genehmigt.

9. Kreditantrag sanitäre Anlagen 'Chi-Rho' Lenzburg

Stefan Denk zeigt mittels Bildpräsentation die heutige Situation im 'Chi-Rho' auf. Wie in der Broschüre auf Seite 40 und 41 erläutert, sollen die sanitären Anlagen saniert werden. Dies, da das 'Chi-Rho' für den Religionsunterricht benötigt wird. Die Bedienung der Spülkästen ist für die Kinder umständlich bis gar nicht machbar, da die Spülauslösung zu weit oben angebracht ist. Im Weiteren sind die Toilettenräume nicht beheizt und die Bodenbeschaffenheit und der Treppenschutz sind im Eingangsbereich bei nasser Witterung problematisch, da Ausrutschgefahr besteht. Es gibt auch keine Möglichkeit, im Eingangsbereich Jacken und Schuhe zu deponieren.

Deshalb sollen im Eingangsbereich Wände und Böden saniert sowie die Bodenbeschaffenheit verbessert werden. Zudem ist vorgesehen, eine Garderobe anzubringen. Alte und sanierungsbedürftige Leitungen sollen ersetzt werden. Für die Toilettenräume will man Heizelemente anschaffen. Auch die Waschbecken sollen altersbedingt ersetzt und die Wände gestrichen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Kreditantrag in der Höhe von CHF 60'000.- für die Sanierung des 'Chi-Rhos' wie oben beschrieben, wird durch eine grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

10. Kreditantrag Verwaltungsstelle Kirchgemeinde Lenzburg

Anita Berger teilt mit, dass sich die Kirchenpflege mit sehr vielen operativen Tätigkeiten konfrontiert sieht, welche nicht ihrer Rolle entsprechen, da die Kirchenpflege für die strategischen Belange als Aufsichts- und Steuerorgan in der Verantwortung steht. Details zu den jeweiligen Aufgaben und eine Auflistung operativer Massnahmen, welche die Kirchenpflege bis jetzt selbst ausführt, sind in der Broschüre abgedruckt. Anita Berger macht verständlich, dass ehrenamtliche Organe nicht mehr als 20 % ihrer wöchentlichen Arbeitszeit dafür aufwenden sollten. Die tatsächlichen Arbeitszeiten einiger Gremiumsmitglieder übersteigt diesen Richtwert aber deutlich. Viele Kirchgemeinden stellen deshalb Personal zur Ausführung der alltäglichen administrativen Arbeiten an, mit dem Vorteil, dass unabhängig von den periodischen Gesamterneuerungswahlen des Gremiums, eine Kontinuität und Wissenstransfer möglich bleibt. Mit der Einführung einer Kirchgemeindeverwaltung könnten die Geschäfte der Kirchgemeinde in den Bereichen Personal, Liegenschaften und Finanzen professionell, zeitnah und koordiniert



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

bearbeitet werden. Die Kirchgemeindeverwaltung wäre direkt der Kirchenpflege unterstellt, wodurch das duale System gewährleistet bleibt. Obwohl anfänglich mit Stelleneinführung aufgrund der Einarbeitungszeit die Kosten der Exekutive tendenziell noch gleich bleiben, sollten die Kosten mittel- und langfristig beim Aufwand der Kirchenpflegenden merklich abnehmen.

Die Kirchenpflege stellt den Antrag, für die Kirchgemeindeverwaltung eine neue Stelle in einem 100 % Pensum zu genehmigen. Die Anstellung würde – abhängig von Alter und Erfahrung – gemäss Lohnrichtlinien der Landeskirche erfolgen.

Josef Kaufmann, Seon, bedankt sich für den Einblick in den breiten Aufgabenkatalog der Kirchenpflege. Er möchte wissen, ob mit Errichtung dieser Stelle später auch die Finanzverwaltung intern und nicht mehr über eine externe Verwaltungsstelle abgewickelt werden könnte.

Anita Berger gibt zur Antwort, dass diese Möglichkeit geprüft wurde. Ein 100 % Pensum könnte aber die bereits festgelegten Aufgaben inkl. der Sachbearbeitung Finanzen nicht bewältigen. Dafür müssten weitere Personen angestellt werden.

Der Antrag für eine neue 100% Stelle für die Kirchgemeindeverwaltung wird durch eine grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

11. Kreditantrag Spielplatz-Projekt

Im Jahr 2022 feiert die Kirchgemeinde Lenzburg ihr 75-jähriges Jubiläum. Anstatt einer Investition in einen einmaligen Grossanlass schlägt die Kirchenpflege vor, einen Inklusions-Spielplatz mit Sitzgelegenheiten zu errichten. Sie ist überzeugt, dass ein Spielplatz oder einzelne Spielgeräte rund um die Gebäude aller drei Pfarreien einen vielseitigen Mehrwert bringen. Monika Bachmann gibt bekannt, welche Vorzüge eine Umsetzung dieses Projektes mitbringen würde. Details dazu sind in der Broschüre vorhanden. Passend zum Jubiläum soll das Budget, bzw. der Investitionsanteil der Kirchgemeinde bei CHF 75'000.- angesetzt werden. Durch Sponsoring sowie finanzielle Unterstützung von Interessenverbänden sollen zusätzliche Mittel generiert werden. Der Kirchenpflege ist bewusst, dass die Spielgeräte sicherheitszertifiziert und somit regelmässig gewartet und Ressourcen gegen Littering und Vandalismus aufgewendet werden müssen. Bei der Umsetzung und Betreuung können Gruppierungen wie zum Beispiel Jungwacht / Blauring oder auch die umliegenden Schulen und Institutionen miteingebunden werden.

Bevor viele Ressourcen in eine detaillierte Ausarbeitung des Projekts investiert werden, stellt die Kirchenpflege heute den Antrag, die grundsätzliche Unterstützung und Bewilligung der Idee (Installation von Spielplätzen oder Spielgeräten im Wert von CHF 75'000.-) zu genehmigen.

Francis Kuhlen, Lenzburg, denkt, dass ein Spielplatz mit Inklusionsspielgeräten wesentlich teurer ausfallen würde als CHF 75'000.-. Er schlägt vor, dass der Antrag umformuliert und der Kredit als Planungskredit deklariert werde. Der Hinweis «auf den



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

Arealen der Kirchgemeinde Lenzburg» solle entfernt werden, um Flexibilität zu wahren. Dies, da evtl. ein anderer Ort als das Areal der Kirchgemeinde, für einen Inklusions-spielplatz geeigneter wäre.

Anita Berger fragt an, ob der Text im Antrag angepasst werden solle.

Josef Kaufmann, Seon, würde es begrüßen, wenn die Spielgeräte auf dem Gelände der Kirchgemeinde gebaut werden würden.

Theresia Hlafka, unterstützt auch die Idee, den Spielplatz auf dem Gelände der Kirchgemeinde zu bauen, insbesondere im Zusammenhang mit der Katechese und dem Religionsunterricht. Frau Hlafka ist auch der Meinung, dass die CHF 75'000.- nicht ausreichen werden.

Anita Berger räumt ein, dass sich die Kirchenpflege darüber im Klaren sei, dass ein Kredit von CHF 75'000.- nicht genügen werde. Die CHF 75'000.- seien als symbolischen Wert im Zusammenhang mit dem Jubiläum zu verstehen, und man würde auf weitere Finanzierungsquellen zugehen.

Urs Pfründer, Holderbank, gibt auch zu bedenken, dass die CHF 75'000.- nicht ausreichen werden, und macht beliebt, den Betrag heute im Antrag zu verdoppeln und mit dem Hinweis zu versehen «abzüglich der Zuwendungen von Institutionen».

Margrith Gassmann, Lenzburg, findet den Spielplatz eine wunderbare Idee - auch für ältere Leute.

Andreas Berger, Staufien, schlägt vor, über den Antrag wie vorliegend abzustimmen, mit der Option, zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf einen Erweiterungskredit zu beantragen.

Anita Berger fragt an, wer dafür ist, den Antrag umzuformulieren.

Mit nur 3 ja-Stimmen, welche eine Umformulierung begrüßen würden, bleibt der Antrag somit wie vorliegend stehen.

Anita Berger fragt an, ob die Kirchgemeindeversammlung den Antrag um grundsätzliche Unterstützung und Bewilligung der Idee (Installation von Spielplätzen oder Spielgeräten im Wert von CHF 75'000.-) genehmigt.

Der Antrag wird durch eine grosse Mehrheit mit vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen genehmigt.



Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

12. Orgelprojekt: Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am 19.05.2022

Maria Bühlmann gibt bekannt, dass das Orgelprojekt an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung behandelt werden soll. Dies deshalb, weil sowohl eine Sanierung als auch ein Neubau der Orgel in Lenzburg geprüft worden seien und das gesamte Vorgehen eine umfassende Dokumentation und Präsentation benötige. Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung wird am 19. Mai 2022, um 19:00 Uhr stattfinden. Derzeit ist noch nicht entschieden, ob eine Sanierung oder ein Neubau gemacht werden soll. Im Dezember 2021 wird die Orgelkommission den Schlussbericht der Kirchenpflege vorlegen. Je nach Entscheid würde sich der Aufwand von CHF 0.5 bis auf CHF 1.3 Mio. belaufen.

13. Personelles

Maria Bühlmann verdankt speziell und persönlich folgende Personen mit Dienstjubiläen:

- Roland Häfliger, 20 Jahre, Priester und heute Pastoralraumpfarrer
- Felix Waldis, 20 Jahre, technischer Dienst und Koordination Dienstfahrten und Chlauseinsätze, Seon
- Marlène Flammer, 20 Jahre, Organistin und Engagement für Verbandsarbeit in der Kirchenmusik, Pastoralraum
- Luzia Küng, 15 Jahre, Zentrumsbetreuerin, Seon
- Heidi Stähelin, 15 Jahre, Sakristanin als Aushilfe und ehem. Fahrdienst, Seon
- Albert Ulrich, 10 Jahre, Sakristan, Lenzburg
- Béatrice Demuth, 10 Jahre, Sekretariat Pastoralraum, Lenzburg
- Vera Gross, 5 Jahre, Organistin und administrative Tätigkeit bei der Kirchenmusik, Pastoralraum

Im Weiteren gratuliert Maria Bühlmann Don Luigi Talarico für sein 35-jähriges Priesterjubiläum.

Maria Bühlmann bedankt sich im Namen der Kirchenpflege bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihr Engagement in unserer Kirchgemeinde.

14. Weitere Infos / Verschiedenes

Anita Berger nimmt Bezug auf Alois Heinis Wunsch eines direkten barrierefreien Zugangs zur Kirche Wildegg. Sie gibt bekannt, dass es bereits einen barrierefreien Zugang gebe, dieser jedoch nicht über den Haupteingang führe. Alle weiteren Details dazu wurden unter dem Traktandum 3 erläutert.

Anita Berger teilt mit, dass Pfarrer Roland Häfliger kürzlich als Interviewgast an die Veranstaltungsreihe «Lenzburg Persönlich» des Müllerhauses eingeladen war. Die Einladung zu diesem Anlass käme einem gesellschaftlichen Ritterschlag gleich. Mit Pfarrer Roland Häfliger zu Gast war die CEO der Hypothekarbank Lenzburg, Marianne Wildi.



Herz Jesu

St. Antonius

St. Theresia

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Lenzburg

Gastgeber war Alexander Krebs. Diskutiert wurde über «Geld und Geist». In diesem Zusammenhang möchte Anita Berger auf das von Roland Häfliger erwähnte Zitat aufmerksam machen: «Freude macht das Leben einfacher.»

Die Kirchgemeindeversammlung wird angefragt, ob noch Fragen offen sind.

Sabine Sutter-Suter, Lenzburg, bedankt sich für das Engagement der Kirchenpflege, der Seelsorger und aller Mitarbeitenden. Sie spricht ein grosses Kompliment für den Umgang und die Organisation inmitten der Corona-Pandemie aus und lobt das Gremium für die professionelle Entwicklung und Umsetzung zahlreicher Aufgaben und Projekte.

Anita Berger bedankt sich bei allen für die Teilnahme und Voten, bei Patrick Maurer und Silvia Odermatt und den Sekretariatsmitarbeiterinnen für die Vorbereitung und Unterstützung, bei den Tagesstimmenzählern und spontan eingesprungenen Eintrittskontrollen, bei Maria Bühlmann, Monika Bachmann, Stefan Denk und Thomas Huser für die inhaltliche Mitgestaltung und dem gesamten Gremium sowie den Seelsorgern für ihr Engagement. Sie lädt zum Apéro (draussen ohne Zertifikat oder im Ritrovo mit Zertifikat) ein und wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

Lenzburg, 25.02.2022

Für das Protokoll: Fabia Brogli